Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **96 (1978)**

Heft 37

PDF erstellt am: **28.03.2024**

Nutzungsbedingungen

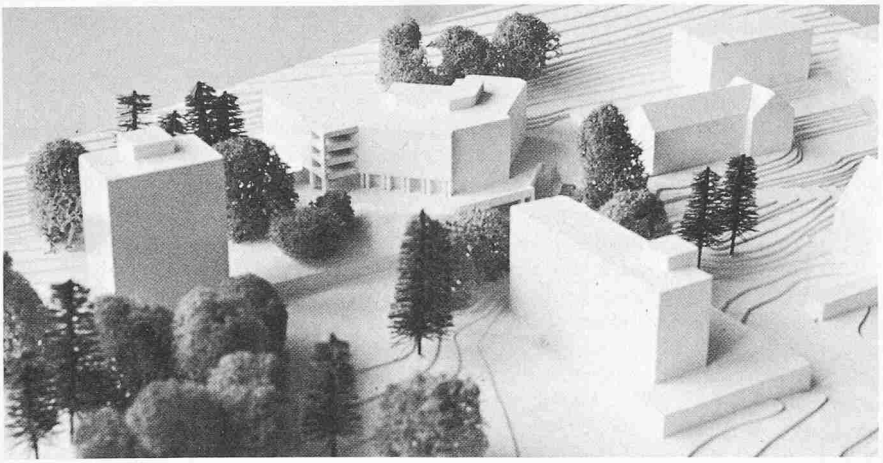
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

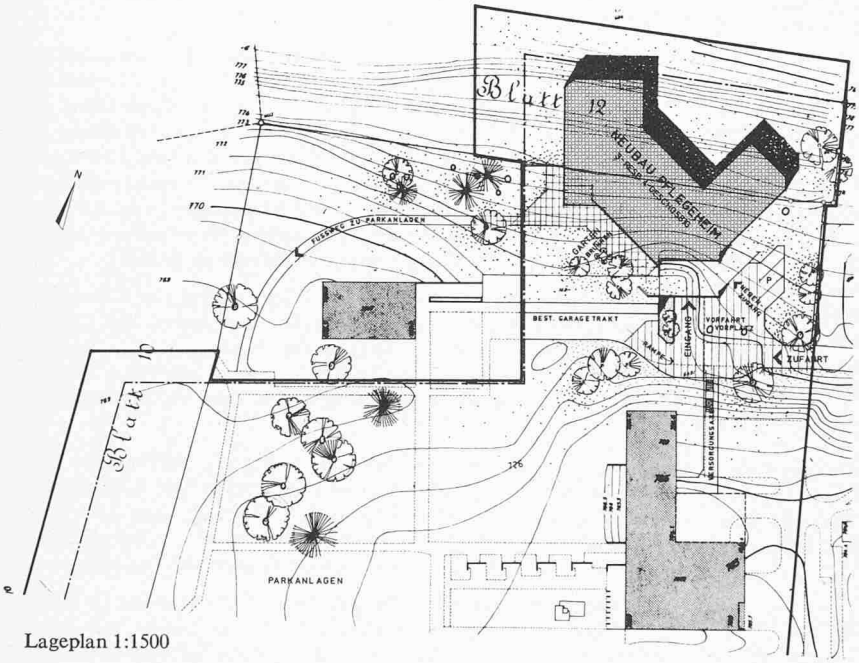
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

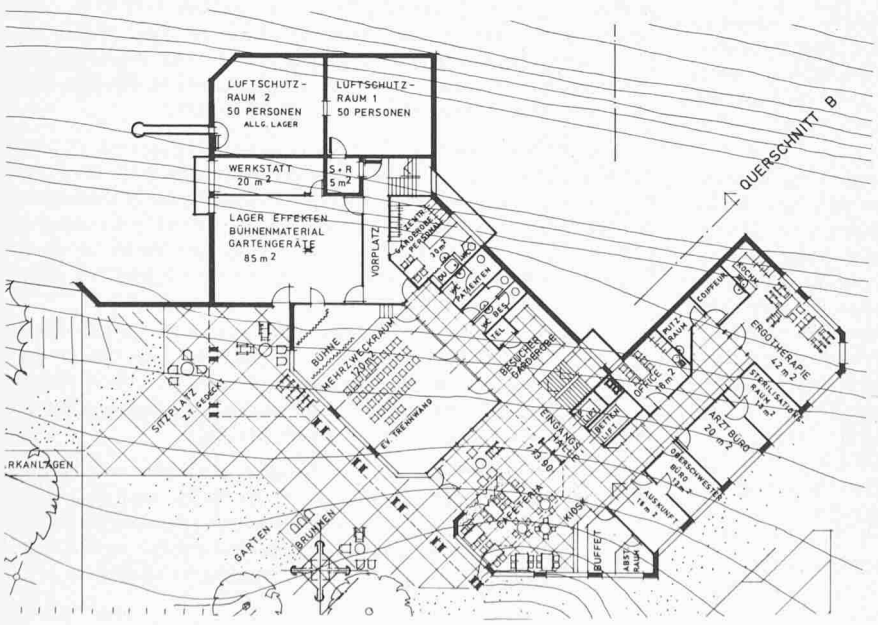


Modellaufnahme



Lageplan 1:1500

Grundriss Erdgeschoss 1:500



Projektwettbewerb Pflegeheim Herisau

Die Einwohnergemeinde Herisau veranstaltete einen öffentlichen Projektwettbewerb für ein Pflegeheim auf dem Areal des Heinrichsbades in Herisau. *Teilnahmeberechtigt* waren alle Architekten, die ihren Wohn- oder Hauptgeschäftssitz seit dem 1. Januar 1977 im Kanton Appenzell AR, Bezirk Hinterland, haben. *Fachpreisrichter* waren Max Werner, Greifensee, Rolf Bächtold, Rorschach, Paul Zehnder, St. Gallen, Jakob Koch, Herisau. Die *Preissumme* für sechs bis sieben Preise betrug 44 000 Fr. Zusätzlich standen 5000 Fr. für *Ankäufe* zur Verfügung. Es wurden insgesamt neun Entwürfe eingereicht. Das Raumprogramm umfasste zwei Pflegestationen zu je 26 Betten, eine Erweiterung in der Grösse einer Station, alle notwendigen Nebenräume, Personalunterkünfte, Schutzräume, Räume für technische Installationen, Umgebungsgestaltung. Die Ausschreibung wurde in Heft 9/1978 auf Seite G 29, das Ergebnis in Heft 29/1978 auf Seite 574 veröffentlicht.

Umschreibung der Aufgabe

Bei der Erarbeitung der Idee ist davon auszugehen, dass ein Heim mit vielen positiven Einrichtungen und Eindrücken für Menschen als Individuen und nicht als Internierte geschaffen werden soll. Die Bauten sollen sich optimal in die bestehende Anlage einfügen. Die Zufahrt hat über die bestehenden Verkehrsanlagen zu erfolgen. Eine neue Zufahrt von der Kasernenstrasse wird nicht zugelassen. Allgemein wird gefordert, dass bei der Planung der Bauten auf den Baumbestand bestmöglich Rücksicht genommen wird.

1. Preis (9000 Fr.) **Max Rohner AG,** Herisau; Mitarbeiter: **Guido Gmünder**

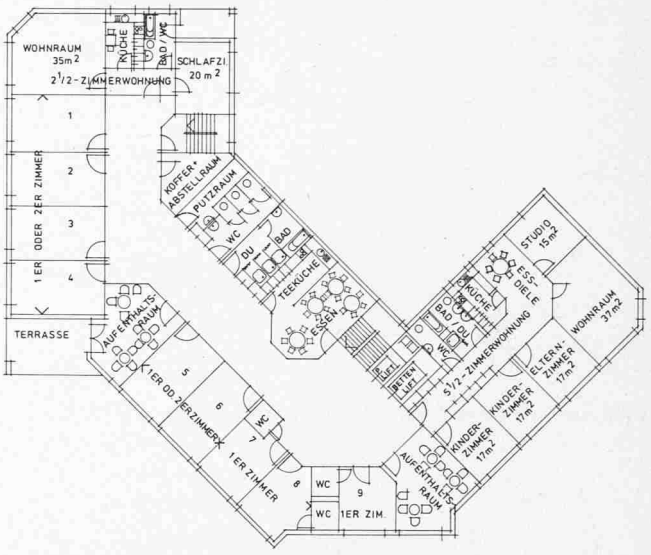
Aus dem Bericht des Preisgerichtes

Vorteilhaft abgewinkelter Baukörper im nördlichen Areal mit unterirdischer Verbindung zum Altersheim. Der spannungsvolle Baukörper ordnet sich in die Umgebung und in das Gelände gut ein. Die Aussenräume werden in ihrer Wirkung verstärkt. Die äusseren Verkehrsbeziehungen und die Erschliessung sind günstig. Gute Einteilung der Erdgeschossräume. Der abgewinkelte Grundriss ist entwicklungsfähig, er kann die betrieblichen Erfordernisse optimal erfüllen. Die Zuordnung der Funktionen zu den beiden Zugangsebenen ist nicht gelöst.

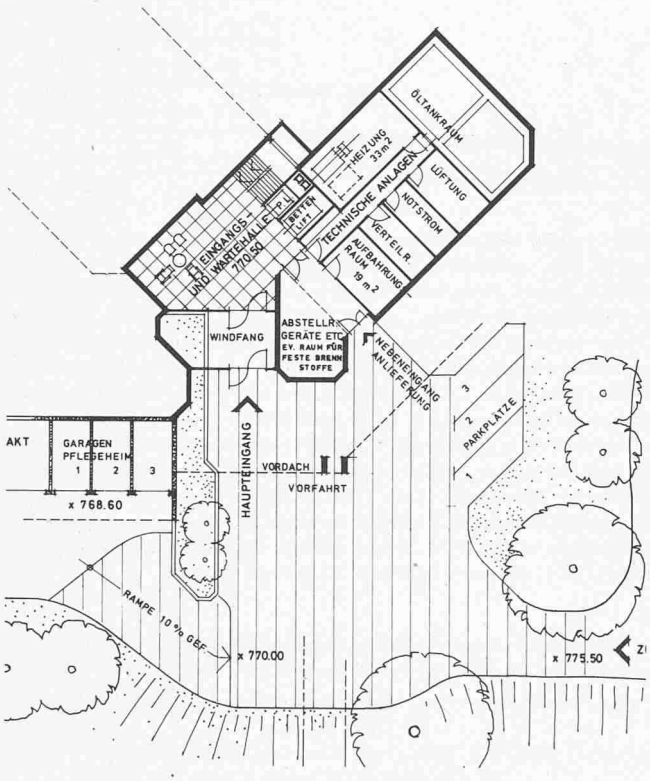
Die Gebäudeform und die Fassaden sind sorgfältig gestaltet. In der Raumgruppe ‚Allgemeine Räume' sind die Voraussetzungen für die geforderte Wohnlichkeit weitgehend gegeben. Der Bestand der Freiflächen bleibt gesichert. Schöne Ausblicke sind gegeben. Die Einsichtmöglichkeit von der Alterssiedlung bleibt in vertretbarem Rahmen. Bei gemeinsamer Nutzung der allgemeinen Räume sind nicht genügend Sitzplätze ausgewiesen. Die Wohnlichkeit in den Patientenstationen sollte durch eine Reduktion und eine geschicktere Ausformung der Korridore verbessert werden. Das Projekt ist wirtschaftlich.



Grundriss 1. und 2. Obergeschoss 1:500, Pflegestation mit 26 Betten



Grundriss 3. Obergeschoss 1:500, Vorschlag Personalunterkünfte



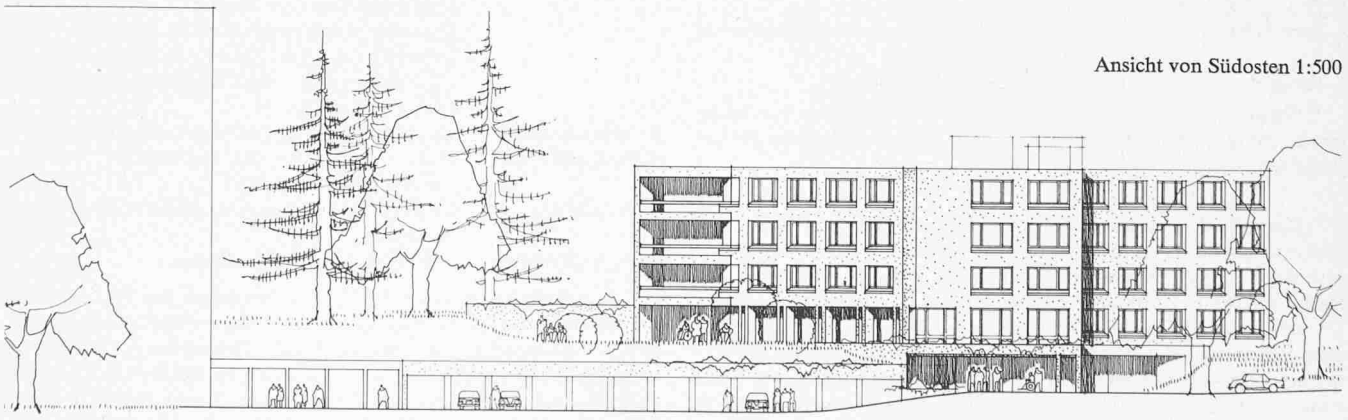
Grundriss Eingangsgeschoss 1:500



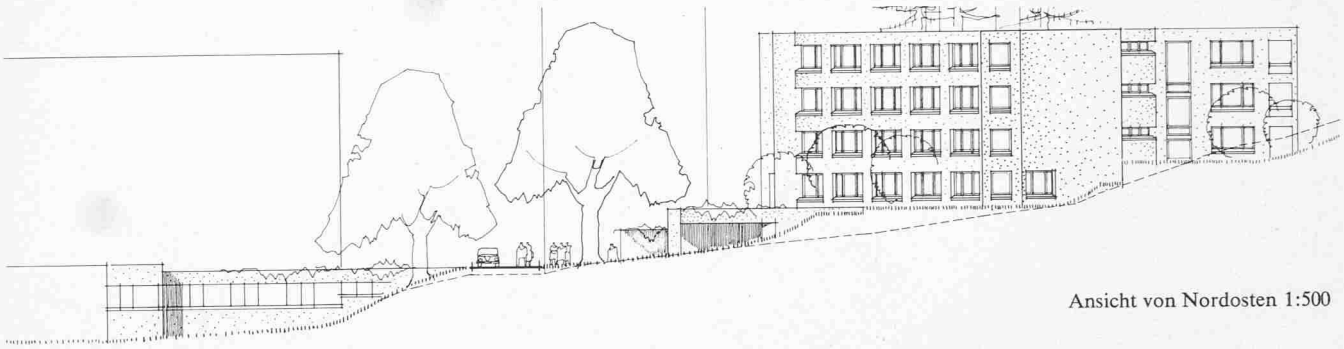
Ansicht von Südwesten 1:500



Ansicht von Nordwesten 1:500

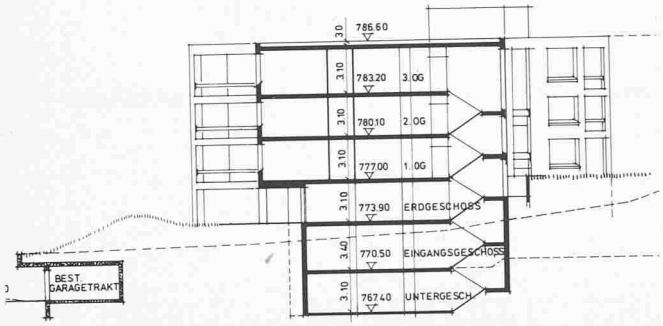


Ansicht von Südosten 1:500

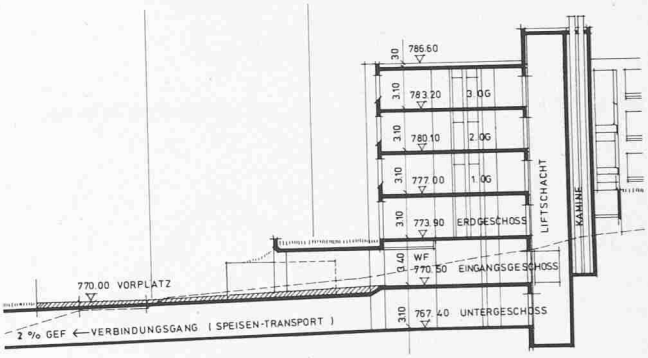


Ansicht von Nordosten 1:500

Schnitt durch Eingangshalle und Treppenhaus 1:500



Unten: Schnitt durch Verbindungsgang zur bestehenden Küche 1:500



Wettbewerbe

Gemeindezentrum und Stadtsaal in Rorschach SG. (SBZ 1978, H. 15, S. 136; H. 18, S. 366.) Auf Antrag des Preisgerichtes beauftragte die Katholische Kirchgemeinde Rorschach und die Stadt Rorschach die folgenden Architekten mit der Überarbeitung ihrer Projekte: Bächtold und Baumgartner, Rorschach, Mitarbeiter: P. Battilana und A. Stücheli; F. Bereuter, Rorschach, Mitarbeiter: R. Krebs; Peter Lanter, Rorschach, in Büro Lanter und Olbrecht, Herisau; Karl Meyer und Niklaus Elsener, Rorschach, Mitarbeiter: E. Brandenberger. Nach Abschluss der Überarbeitung hat das Preisgericht den Entwurf der Architekten Bächtold und Baumgartner zur Weiterbearbeitung empfohlen. Fachpreisrichter waren Paul Biegger, St. Gallen, Ernest Brantschen, St. Gallen, Rolf Keller, Zürich, Walter Moser, Zürich.

Altersleichtpflegeheim Lindenhof in Oftringen. In diesem Wettbewerb auf Einladung wurden neun Entwürfe beurteilt. Ergebnis:

1. Preis (5000 Fr.	mit Antrag zur Weiterbearbeitung) Urs Burkard, Adrian Meyer und Max Steiger, Baden
2. Preis (4000 Fr.)	Alfred Henzer, Zofingen
3. Preis (3500 Fr.)	Hertig und Partner, Aarau
4. Preis (1500 Fr.)	R. Frei und E. Moser AG, Aarau; Mitarbeiter: F. Buser
5. Rang	Flück und Vock, Ennetbaden

Fachpreisrichter waren Emil Aeschbach, Küttigen, Jul Bachmann, Aarau, Werner Stücheli, Zürich. Die Ausstellung ist geschlossen.

Restaurant dans les Iles de Sion VS. La Bourgeoisie de Sion ouvre un concours de projets pour la construction du futur Restaurant des Iles. Elle invite tous les architectes, ayant leur domicile professionnel sur la Commune de Sion depuis une date antérieure au 1er septembre 1977 à lui présenter un projet. Les inscriptions sont enregistrées par la Chancellerie de la Bourgeoisie jusqu'à 20 septembre 1978. Les documents et fonds de maquette leur seront remis contre le paiement de 50 fr. Le Jury du concours est composé comme suit: Président: Pierre Eschbach, vice-président de la Bourgeoisie; Membres: Pierre-Louis Kuchler, conseiller bourgeoisial, Pierre Andry, architecte, Genève, Charles Balma, architecte, Sierre, Joseph Iten, architecte, Sion. Le jury dispose d'une somme de 28000 fr. pour l'attribution de 5 à 6 prix et d'un montant de 10000 fr. pour des achats éventuels. Les concurrents qui auraient des questions à poser devront les formuler jusqu'au 2 octobre 1978. Les projets devront être remis pour le 26 janvier 1979 à 17 heures. Programme: Le plan général de l'Aménagement des Iles propose de faire de ce sécteur un lieu de détente et de promenade. Dans le cadre de cet aménagement, la Bourgeoise projette la construction d'un ensemble qui comprendra un restaurant avec annexes et des aménagements extérieurs. Restaurant: hall d'entrée, salon de réception, bureau, restaurant de 60 places, brasserie de 70 places, trois salles de 60 places, trois petites salles de 12 places, cuisine, lingerie, local pour le personnel (20 personnes), logement du gérant, dépôts.

Bahnhofstrasse Dübendorf, Ideenwettbewerb. In diesem Wettbewerb wurden vierzehn Entwürfe beurteilt. Ergebnis:

1. Preis (18000 Fr.)	Dolf Schnebli und Partner, Zürich und Agno; Ernst Gisel, Zürich
2. Preis (15000 Fr.)	Marti und Kast und Partner, Zürich; verantwortliche Teilhaber: Georg W. Schmid, Claude A. Ruedin
3. Preis (13000 Fr.)	Prof. Ulrich J. Baumgartner, Winterthur; Mitarbeiter: Walter Ramseier, Arnold Trachsler; verkehrsplanerische Belange: Johannis van Dijk, Zürich; Bauingenieur: Karl Dietrich in Firma Zurmühle, Ruoss und Dietrich, Zürich
4. Preis (10000 Fr.)	Dietrich Knepper, Andreas Lutz, Dübendorf
5. Preis (6000 Fr.)	Höhn und Partner AG, Dübendorf; Mitarbeiter: J. Koldrt
6. Preis (5000 Fr.)	Thomas Bel, Dübendorf; Mitarbeiter: Flix Andres
7. Preis (3000 Fr.)	André M. Studer, Gockhausen

Das Preisgericht empfiehlt dem Veranstalter, die Verfasser der drei erstprämiierten Vorschläge zu einer Weiterbearbeitung beizuziehen. Fachpreisrichter waren Hans Gossweiler, Dübendorf, Heinrich Ernst Graf, Dübendorf, Heinrich Hofacker, Gockhausen, Prof. Benedikt Huber, Zürich, Ernst Studer, Zürich, Adolf Wasserfallen, Stadtbaumeister, Zürich. Das Datum der Ausstellung wird später bekanntgegeben.